

Steckbrief Einlaufrechen und -gitter

1) nach Gutachten:



Verlegung des Treibgutrechens nahe Weidenbornstr. bachaufwärts, ggf. mit Rampe für besseren Zugang



Mehrdimensionale Einlaufrechen und -gitter, vorgesehen für verschiedene Durchlässe

2) Allgemeine Empfehlungen: (u.a. nach *Buschlinger*)

Rechen sollen 3-dimensional ausgebildet werden, damit Unter-, Um- und Überströmbarkeit gegeben ist

- Vorrechen als Grobrechen wenn mit groben Schwimmstoffen gerechnet wird (Stababstand i.d.R. 20 – 60 cm nach DIN)
- Haupt-/ Feinrechen:
 - schrägstehend mit seitlicher Einströmmöglichkeit (Neigung 1:1 oder flacher)
 - Stababstand 100 – 120 mm (nach *DWA-A 157* und *LUBW*)
 - abnehmbarer Gitterrost mit Stababstand von max. 40 mm
 - freier Durchflussquerschnitt (Schlupf) unter dem Rechen von 120 – 200 mm
 - möglichst in Kombination mit Geröllfang (u.a. nach *DWA, 2013*)



Quelle: eepi Luxembourg



Quelle: eepi Luxembourg



Einlaufbauwerk mit Schlamm-/Geröllfang
(rechts nach Starkregen)

alle Bilder unter 2) aus *Buschlinger*, 2015

3) Einfache Systeme für Außen- bzw. Waldgebiete oder Rückhaltebecken:



Einfacher Rechen im Wald nach *ibh & WBW*
(via *Lang*)



Grober Vorrechen als Palisadenreihe nach
LUBW

Technische Regelwerke: DIN 19661-1, 1998; *DWA-A 157*, 2020

Verfügbare Literatur: *Buschlinger, M*: Außengebiete und (kleine) Gewässer. Beitrag zum *DWA-BWK*-Seminar Starkregen und urbane Sturzfluten, Koblenz, 2015; *DWA-Themenheft 1: Starkregen und urbane Sturzfluten*, 2013; *ibh & WBW*: Starkregen, 2013; *Lang, F.*: Aspekte des Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzeptes für Lieser/Mosel, 2019; *LUBW*: Arbeitshilfe zur DIN 19700, 2007